

Erfahrungsbericht
Free University of Bolzano – Freie Universität Bozen
Sommersemester 2021

1. Vorbereitung

Ich bin eine BWL-Studentin an der Universität Bremen und habe das sechste Semester an der Freien Universität Bozen verbracht. Ursprünglich war mein Auslandssemester bereits im fünften Semester geplant, jedoch habe ich mich aufgrund der schwierigen Umstände dazu entschieden, es um ein Semester zu verschieben. Der Prozess für den Wechsel verlief reibungslos seitens beider Universitäten, so dass mein Studienplatz an der Gastuniversität weiterhin gesichert war und ich rechtzeitig mit der restlichen Planung fortsetzen konnte. Zunächst habe ich das Learning Agreement erstellt und es von beiden Universitäten unterschreiben lassen. Ebenfalls habe ich den OLS-Sprachtest vor der Abreise durchgeführt und das Ergebnis auf Mobility-Online hochgeladen. Für Studenten die Auslands-Bafög für Italien beantragen möchten, würde ich empfehlen den Antrag beim Bezirksamt Charlottenburg in Berlin mindestens drei Monate vorher zu stellen, um die Auszahlung pünktlich zu erhalten. Es gibt es zwei Anreisemöglichkeiten nach Bozen. Zum einen kann man den Flug von Bremen nach Mailand nehmen und von dort aus mit dem Bus oder Zug nach Bozen fahren. Dies ist für mich die beste Lösung, da die Dauer so am kürzesten ist. Zum anderen kann auch mit dem Zug über München und Innsbruck fahren. Da die Flüge im Februar aufgrund der Pandemie nicht geflogen sind, hatte ich mich dazu entschieden die Zugverbindung über München zu nehmen. Die Fahrt war sehr lang und hat ca. 9 Stunden gedauert. Für die Einreise habe ich damals einen negativen Schnelltest benötigt, den ich in Österreich vorzeigen musste. In Italien angekommen wurde ich von einem Freund abgeholt und zur Unterkunft gefahren.

2. Formalitäten im Gastland

Im Gastland angekommen, ist es ratsam, frühzeitig eine italienische Steuernummer zu beantragen. Diese kann sehr nützlich sein, da z.B. bei Einkäufen in der Apotheke oder bei der Terminbuchung für einen Corona-Test, diese benötigt wird. Für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel kann ein Abo Ticket nützlich sein. Da jedoch mein Studentenwohnheim sehr zentral war und ich alles zu Fuß erreichen konnte, habe ich dazu entschieden kein Abo Ticket zu kaufen. Des Weiteren kann ich für Auslandsaufenthalte innerhalb von Europa die DKB sehr empfehlen, da sowohl die Auszahlung mit der Visa-Karte als auch das Bezahlen reibungslos geklappt hat.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

An der Universität Bozen steht die Dreisprachigkeit im Mittelpunkt, so dass Veranstaltungen auf italienischer, deutscher und englischer Sprache angeboten werden. Demnach ist es für das Verständnis wichtig mindestens zwei der Unterrichtssprachen sicher zu beherrschen. Aufgrund der Pandemie hat mein Semester komplett online stattgefunden. Daher hatte ich nicht die Möglichkeit die Universität zu betreten. Bezüglich der organisatorischen Anliegen waren die Ansprechpartner vom International Office sehr hilfsbereit und kooperativ. Ich habe stets eine schnelle Rückmeldung auf meine E-Mails erhalten. Nach Beginn des Semesters wurde ich eine Woche später von der Universität Bozen kontaktiert, um einen Termin für die Abholung des Studentenausweises zu vereinbaren. Mit dem Ausweis können die Studenten Bücher von der Universitätsbibliothek ausleihen. Es gibt allerdings nicht die Möglichkeit ein Semesterticket (wie an der Universität Bremen) zu erwerben, dafür muss man das Abo Ticket beantragen. Für das Bafög-Amt habe ich eine Immatrikulationsbescheinigung benötigt, die nicht automatisch von der Universität Bozen verschickt wird. Daher habe ich diese beim International Office nachgefragt und erhielt sie nach ca. zwei Werktagen per Mail.

4. Kurswahl/- anbot

Da ich keine italienischen Sprachkenntnisse hatte, konnte ich lediglich Veranstaltungen in deutscher oder englischer Sprache besuchen. Daher war meine Kursauswahl etwas beschränkt. Es gab Kurse, die ich sehr interessant fand, sie jedoch nur auf Italienisch angeboten wurden, so dass ich diese nicht wählen konnte. Grundsätzlich konnte man jedoch eine Ähnlichkeit und Überschneidung mit den Kursen an der Universität Bremen feststellen, so dass die Erstellung des Learning Agreements einfach war. Über das Cockpit Portal (ähnlich wie Studip der Universität Bremen) konnte man sich für die Kurse eintragen. Allerdings gab es eine Anmeldefrist von zwei Wochen, die vorab von der Universität Bozen angekündigt wurde. Nach Ablauf dieser Frist war ein Wechsel zwischen den Kursen nicht mehr möglich. Das Cockpit Portal ermöglicht eine gute Übersicht der einzelnen Veranstaltungen und Zeiten. Da alle Kurse online angeboten wurden, wurde die Plattform Microsoft Teams genutzt. Diese finde ich im Gegensatz zu Zoom etwas praktischer, da es ausreicht sich lediglich einmal in eine Gruppe einzutragen, um an den nachfolgenden Veranstaltungen teilzunehmen. Ich habe mich unter anderem für das Modul „Konsumentenverhalten“ entschieden. Dieses würde ich sehr weiterempfehlen, da die Inhalte sehr interessant und praxisorientiert gestaltet sind. Trotz der Online-Veranstaltung, konnte ich hier viele neue Leute kennenlernen, da wir die Möglichkeit hatten in Gruppen zu arbeiten. Ebenfalls konnte man mit verschiedenen Zusatzleistungen (z.B. Präsentationen) die Note verbessern. Demnach konnte ich dieses Modul erfolgreich abschließen. Zudem finde ich auch die Veranstaltung „Family Business Management“ sehr empfehlenswert, da hier verschiedene Gäste vieler bekannten Familienunternehmen eingeladen wurden, die ihre Erfahrungen näher berichtet haben. Somit konnte ich namhafte Unternehmen wie z. B. Loacker näher kennenlernen. Die Prüfung in beiden Modulen haben online über Teams stattgefunden und der Ablauf verlief reibungslos. Grundsätzlich kann ich sagen, dass die Online Prüfungen im Open-Book Format an der Universität Bozen sehr angemessen und machbar gestaltet worden sind. Des Weiteren hatte ich die Möglichkeit einen italienischen Sprachkurs für Anfänger zu besuchen. Die Unterrichtsstunden haben zweimal in der Woche abends stattgefunden. Die Einführung empfand ich für Anfänger sehr schwer, da von Anfang an nur die italienische Sprache gesprochen wurde und es keine englische Übersetzung gab. Allerdings konnte ich mich mit der Zeit gut anpassen und habe die Grundlagen der italienischen Sprache erlernen können. Den Sprachkurs habe ich ebenfalls erfolgreich abschließen können und konnte diesen für den General Studies Bereich anerkennen lassen.

5. Unterkunft

Die Unterkunft wird über die Universität Bozen zugeteilt. Hierfür wurde ca. zwei Monate vorher eine Mail verschickt, in der angekündigt wurde, wann man sich über Google-Form bewerben kann. Bei der Zuteilung wird das „first come, first serve“ Prinzip angewendet. Daher wäre meine Empfehlung möglichst schnell zu sein und sich pünktlich zu bewerben, da die Kapazität in Bozen begrenzt und die Nachfrage nach Unterkünften sehr hoch ist. Ich habe nach zwei Wochen mitgeteilt bekommen, dass ich im Studentenwohnheim Rainerum ein Zimmer bekommen habe. Da ich über die Unterkunft im Internet keine gute Bewertung gefunden hatte, habe ich bei der Gastuniversität angefragt, ob ein Wechsel möglich ist. Jedoch konnte mir aufgrund der Kapazität keine Alternative angeboten werden. Somit habe ich mich dazu entschieden, trotzdem anzureisen. Im Rainerum angekommen, hatte ich jedoch einen positiven Eindruck. Die Unterkunft ist gut ausgestattet und sehr zentral. Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in der Nähe (ca. 5 min Fußweg). Es gibt allerdings zwei Punkte, die ich als verbesserungsbedürftig einstufen würde. Zum einen gibt es in den Zimmern keine Kochmöglichkeiten, so dass man in einer Gemeinschaftsküche kochen muss. Zu den Zeiten von Corona, finde ich es nicht angemessen, wenn man sich mit mehreren Leuten im engen Raum befindet. Zum anderen habe ich bei Mängeln und Problemen trotz der vielen Mails keine Rückmeldung bekommen. Desto trotz, würde ich die Miete (monatlich 300€) als angemessen einstufen, da die Mieten am lokalen Wohnungsmarkt wesentlich höher liegen.

6. Sonstiges

Für eine Freizeitaktivität bei gutem Wetter kann ich empfehlen nach Gardasee zu fahren. Die Landschaft dort ist wunderschön und es gibt sehr leckere Restaurants in der Nähe. Die Anfahrt von Bozen dauert mit dem Auto ca. 2 Stunden.



(Ausblick Gardasee)

7. Nach der Rückkehr

Nach dem letzten Studientag habe ich mich zunächst über die Fristen für das Einreichen der restlichen Unterlagen erkundigt. Diese konnte ich aus meinem Grant Agreement, was ich vor der Abreise unterschrieben hatte, entnehmen. Die Confirmation of ERASMUS+ Study Period habe ich wenige Tage vor meiner Abreise per Mail an den zuständigen Koordinator der Gastuniversität verschickt. Bereits am nächsten Tag habe ich diese unterschrieben per Mail erhalten. Das Transcript of Records wurde von der Universität Bozen sowohl an das International Office, als auch an meine E-Mail Adresse verschickt. Des Weiteren habe ich auch den zweiten OLS-Sprachtest durchgeführt und auf Mobility Online hochgeladen. Für die Anerkennung an der Universität Bremen ist es wichtig das Anerkennungs-Formular im Papierformat einzureichen, daher würde ich empfehlen die Frist zu beachten. Zudem rate ich den Studenten, die Auslands-Bafög beziehen, den Zug- oder Flugticket von der Rückreise aufzubewahren, da der Nachweis beim Inlands-Bafög eingereicht werden muss.

7. Fazit

Das Auslandssemester hat mir die Chance ermöglicht eine einzigartige Erfahrung zu sammeln, die für jeden Studenten sehr hilfreich sein kann. Ich konnte die italienische Kultur und Sprache viel näher kennenlernen. Vor allem die wunderschöne Landschaft in Südtirol hat mich sehr begeistert. Trotz der Pandemie, gab es viele Freizeitaktivitäten, die man sicher antreten konnte. Die Universität Bozen begrüßt die Studierenden mit einem gut organisierten Ablaufplan. Demnach waren die Kurse trotz der Online-Veranstaltungen sehr vielfältig und spannend gestaltet. Ich kann mir sehr gut

vorstellen Bozen in der Zukunft wieder zu besuchen oder sogar dort zu arbeiten, da besonders die Zweisprachigkeit in der Region vorteilhaft ist. Meine Empfehlung für jeden Studenten ist es daher ein Auslandssemester in Bozen auf jeden Fall in Betracht zu ziehen.